

W e b a c

H o l d i n g A G

ZWISCHENBERICHT
zum
30. September 2014

INHALT

Zwischenlagebericht	2 - 7
Konzernabschluss der Webac Holding AG	8 - 13
• Gesamtergebnisrechnung des Konzerns 01.01. - 30.09.2014	
• Konzernbilanz zum 30.09.2014	
• Eigenkapitalentwicklung des Konzerns 01.01.2013 - 30.09.2014	
• Kapitalflussrechnung des Konzerns 01.01. - 30.09.2014	
Einzelabschluss der Webac Holding AG	14 - 17
• Gesamtergebnisrechnung 01.01. - 30.09.2014	
• Bilanz zum 30.09.2014	
• Eigenkapitalentwicklung 01.01.2013 - 30.09.2014	
• Kapitalflussrechnung 01.01. - 30.09.2014	
Anhang	18 - 22
Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzzeit“)	23

Zwischenlagebericht des Webac Konzerns und der Webac Holding AG
Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014

Grundlagen des Konzerns

Der Webac Konzern umfasst eine Gruppe von 11 Gesellschaften, die unter Führung der Webac Holding AG stehen. Die Aktivitäten des Konzerns unterteilen sich in die Bereiche Maschinenbau, Immobilien und Kreditverwaltung.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

In 2013 hatte sich die wirtschaftliche Entwicklung bzw. die Weltwirtschaft stabilisiert und ist um rd. 3,0% gewachsen. Insgesamt setzte sich der Aufwärtstrend in 2014 fort und für das gesamte Jahr wird mit einer Wachstumsrate auf dem Niveau des Vorjahres gerechnet. Allerdings war im Euroraum im zweiten und dritten Quartal zum Teil von einer Stagnation die Rede und für 2014 insgesamt wird mit einer eher moderaten Wachstumsrate gerechnet.

Die deutsche Wirtschaft ist mit Schwung in das neue Jahr gestartet. Auftragseingänge und Produktion steigen leicht, aber kontinuierlich an. Aber die Wirtschaft bewegt sich in sehr ruhigem Fahrwasser, das derzeit vor allem von der stabilen binnenwirtschaftlichen Lage geprägt ist. Allerdings könnte der Rückgang im zweiten und dritten Quartal auf eine Stagnation hindeuten. Des Weiteren sind die Auftragseingänge in der Industrie deutlich zurückgegangen. Neben der Schuldenkrise im Euroraum, sind der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie die geopolitischen Krisenherde im Nahen Osten als nicht unerhebliche Unsicherheitsfaktoren für die weitere konjunkturelle Entwicklung hinzugekommen.

Bei dem deutschen Maschinen- und Anlagenbau war der Auftakt in 2014 sehr positiv. Der Auftragseingang als auch der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Auch in der Gießerei-Industrie sind die Perspektiven insgesamt positiv und die Gussproduktion ist wieder auf dem Wachstumspfad, auch wenn sich die Kunden aus dem Maschinenbau noch etwas zurückhalten.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil.

Das dritte Quartal 2014 verlief für den Bereich Maschinenbau unbefriedigend, wenn auch das dritte Quartal eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorquartal aufwies. Aufgrund von einigen außerordentlichen bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen war das Betriebsergebnis im dritten Quartal leicht negativ, aber die verschiedenen Maßnahmen zur Kostensenkung beginnen zu wirken.

Insgesamt gingen Umsatz und Ertrag im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Zwar lagen die Anfragen nach wie vor auf einem hohen Niveau, aber das Geschäft war von niedrigen Auftragseingängen und einer nicht optimalen Auslastung geprägt.

Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Berichtszeitraum stabil. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei niedrigerer Risikovorsorge.

Insgesamt waren die ersten neuen Monate 2014 für den Konzern enttäuschend, wenn auch das dritte Quartal eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorquartal aufwies.

Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Allerdings konnten die Kosten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesenkt werden.

Die Ergebnis- und Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

Umsatz und Ergebnisse

Die **Umsatzerlöse des Konzerns** erreichten im dritten Quartal 2014 1.257 TEUR, eine Minderung um 1.746 TEUR (-58,1%) gegenüber dem Vorjahr (3.003 TEUR), allerdings deutlich über dem Vorquartal (959 TEUR).

Insgesamt erreichte der Umsatz im Berichtszeitraum 2.971 TEUR und blieb somit deutlich unter dem Vorjahr (7.944 TEUR), eine Minderung von 4.973 TEUR (-62,6%). Der Rückgang kommt im Wesentlichen aus dem Bereich Maschinenbau (siehe auch „Konzernbereiche“ unten).

Der **Materialaufwand** ging gegenüber dem Vorjahr überproportional zurück und erreichte 41,6% (Vorjahr: 56,9%) von der Unternehmensleistung. Diese Verbesserung beruht im Wesentlichen auf Veränderungen im Produktmix.

Der **Personalaufwand** ging im Berichtszeitraum um 291 TEUR (16,3%) zurück und erreichte 1.495 TEUR (Vorjahr: 1.786 TEUR). Zuwendungen von der öffentlichen Hand in Form von Kurzarbeitergeld, die sich im mindernd ausgewirkt haben, betragen 24 TEUR. Die Anzahl der Mitarbeiter ging um 6 auf 33 (Vorjahr: 39) zurück, eine Minderung von 15,4%.

Das **Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)** ging deutlich zurück und erreichte -582 TEUR (Vorjahr: +365 TEUR). Die Umsatzrendite sank von +4,6% auf -19,6%.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte Konzern-EBT betrug im Berichtszeitraum -584 TEUR (Vorjahr: +340 TEUR) und liegt deutlich unter dem Budget.

Die **Umsatzerlöse der Webac Holding AG** resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 113 TEUR leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Das **EBIT** in Höhe von -132 TEUR hat sich deutlich gegenüber dem Vorjahr (-264 TEUR) und dem Budget verbessert.

Der Fehlbetrag der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von 396 TEUR (Vorjahr: Überschuss 649 TEUR), die die handelsrechtlichen Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der AG übernommen. Das **EBT** nach der Ergebnisübernahme lag mit -568 TEUR deutlich unter dem Vorjahr (+331 TEUR).

Die Konzernbereiche im Einzelnen (siehe auch Segmentbericht im Anhang)

Maschinenbau

Die **Gesamterlöse** für das dritte Quartal 2014 (1.188 TEUR) lagen immer noch auf einem niedrigen Niveau und deutlich unter dem Vorjahr (2.941 TEUR), zeigten aber eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorquartal (906 TEUR). Die Minderung gegenüber dem Vorjahresquartal betrug somit -1.753 TEUR bzw. -59,6% und die Steigerung gegenüber dem Vorquartal betrug +282 TEUR bzw. +31,1%.

In den ersten neuen Monaten 2014 erreichten die Gesamterlöse lediglich 2.792 TEUR (Vorjahr: 7.777 TEUR), eine Minderung in Höhe von 4.985 TEUR bzw. -64,1%. Die Minderung kam im Wesentlichen aus der Sparte Anlagen & Maschinen (-4.832 TEUR bzw. -82,1%). Der Auslandsanteil der Umsätze lag bei 13,9% (Vorjahr: 7,5%). Der Hauptanteil des Umsatzes kommt aus den Bereichen Sandkühlung, Formsand- und Kernsandaufbereitung.

Der **Materialaufwand** ging durch den veränderten Produktmix überproportional zurück und lag bei 44,0% (Vorjahr: 58,4%). Des Weiteren gingen die **Personalaufwendungen** um 287 TEUR auf 1.409 TEUR zurück. Zuwendungen von der öffentlichen Hand in Form von Kurzarbeitergeld, die sich im mindernd ausgewirkt haben, betragen 24 TEUR.

Das **Segment-EBT** ging im Berichtszeitraum deutlich zurück und erreichte nur -428 TEUR (Vorjahr: +711 TEUR). Die Umsatzrendite ging von +9,1% auf -15,3% zurück.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT, betrug im Berichtszeitraum -430 TEUR (Vorjahr: +686 TEUR) und liegt somit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres und des Budgets.

Die **Auftragseingänge** im dritten Quartal 2014 lagen auf dem Niveau des Vorquartals und des Vorjahres. Insgesamt liegen allerdings die Eingänge im Berichtszeitraum deutlich unter dem Vorjahr und dem Budget.

Immobilien

Für die ersten neun Monate 2014 lagen die **Gesamterlöse** der Immobilien-Gruppe mit 179 TEUR leicht über dem Niveau des Vorjahres und betrafen wie im Vorjahr nur Mieteinnahmen.

Das **Segment-EBT** im Berichtszeitraum blieb mit +18 TEUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug im Berichtszeitraum +18 TEUR (Vorjahr: -49 TEUR).

Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz noch zwei unbebaute Grundstücke im Bestand.

Die gewinnbringende Veräußerung der unbebauten Grundstücke kann voraussichtlich aufgrund von Bebauungsplänen mittel- bis langfristig realisiert werden. Zurzeit führt die Geschäftsleitung bereits Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Kreditverwaltung

Die **Gesamterlöse** der LEGA Kreditverwaltungs GmbH blieben mit 12 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **Segment-EBT** erreichte im Berichtszeitraum 0 TEUR und lag somit geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug im Berichtszeitraum +14 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR).

Der verwaltete Forderungsbestand von nominal 3.639 TEUR (Vorjahr: 3.696 TEUR) ist zu 87,2 % (Vorjahr: 85,9 %) wertberichtigt.

Sonstige

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des **Konzerns** betrug 9.499 TEUR zum 30.09.2014 (Vorjahr: 9.818 TEUR). Dabei gingen die langfristigen Vermögenswerte um 126 TEUR auf 6.933 TEUR zurück. Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 193 TEUR auf 2.566 TEUR zurück. Das Eigenkapital ging um 798 TEUR auf 6.284 TEUR zurück und die Eigenkapitalquote betrug zum 30.09.2014 66,2%.

Bei der **AG** beträgt die Bilanzsumme 9.503 TEUR (Vorjahr: 8.834 TEUR) zum 30.09.2014. Die langfristigen Vermögenswerte betragen 8.765 TEUR und die kurzfristigen Vermögenswerte 738 TEUR. Das Eigenkapital ging um 784 TEUR auf 6.354 TEUR zurück. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30.09.2014 66,9%.

Das mittel- bis langfristig gebundene Vermögen ist im Konzern und der AG durch Eigenkapital gedeckt. Die Finanzierung von Investitionen erfolgt, soweit sie nicht aus freien Eigenmitteln möglich ist, durch fristenkongruente Darlehensaufnahme.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in der Gruppe

Grundsätzlich sind die Managementebenen in der Webac Holding AG und ihren Beteiligungen durch klare Verantwortlichkeiten und eine flache Hierarchie geprägt. Der Konzern verfügt über ein zentralisiertes Rechnungswesen. Die laufende Finanzbuchhaltung, die Erstellung der Zwischen- und Jahresabschlüsse und laufende Kontrolle der Ist-/Soll-Abweichung erfolgt grundsätzlich für alle Gesellschaften zentral.

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt, über die Liquidität der Gruppe wird zweimal im Monat berichtet und freie Mittel werden kurzfristig angelegt.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand, Liquiditätsveränderungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Ausfallrisiken aus Großaufträgen werden nach Möglichkeit versichert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Rohbilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

Der Aufsichtsrat übt seine Beratungs- und Kontrollfunktion gemäß den nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex aus. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist effizient und vertrauensvoll. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah in mündlichen und schriftlichen Berichten über die laufende Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle, die Lage der Tochtergesellschaften und des Konzerns, die Risikolage, das interne Kontrollsystem und die Compliance.

Chancen und Risiken in der Gruppe

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit in einem wettbewerbsintensiven Markt neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhandenen Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und
- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt. Das Immobilienrisiko in Hagen, Schwerter Straße, besteht darin, ob ein Abschluss der derzeitigen Verhandlungen in der Genehmigungsfähigkeit durch die Stadt Hagen erfolgreich für das von potentiellen Investoren geplante Bauvorhaben ist.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt, sowie latente Risiken aus konjunkturellen Entwicklungen sind zu beachten. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Sonstige Angaben

Am 30.09.2014 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Börsenhandel zugelassen und werden am regulierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Am 3. Juni 2014 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 2. Juni 2019.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden insgesamt 2.400 eigene Aktien erworben. Die Anschaffungskosten betragen 12.045,00 Euro. Nach dem Bilanzstichtag wurden weiteren 600 eigenen Aktien erworben. Die Anschaffungskosten betragen 9.169,00 Euro. Die Anschaffungskosten betragen 2.803,00 Euro. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 36.946 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 172.077,35 Euro. Dies entspricht 4,34% des Grundkapitals.

Ausblick auf die Jahre 2014 und 2015

Für den **Bereich Maschinenbau** ist eine zuverlässige Prognose für das Jahr 2014 schwierig. Die allgemeine konjunkturelle Lage ist insgesamt schlechter geworden und in den Hauptsegmenten Automobil- bzw. Gießerei-Industrie sind die Auftragseingänge bzw. Bestellungen für Anlagen im Berichtszeitraum insgesamt spürbar zurückgegangen. Auch trüben die neusten Konjunkturdaten für Deutschland und einige Euroländer den Ausblick. Dazu tragen verschiedene Unsicherheitsfaktoren bei, wie z. B. die Schuldenkrise im Euroraum, der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie die geopolitischen Krisenherde im Nahen Osten, die das Investitionsklima empfindlich dämpfen.

Dennoch liegen die Anfragen im vierten Quartal 2014 auf einem hohen Niveau, allerdings werden nach wie vor die Vergabetermine bei einigen Projekten aufgrund der Unsicherheitsfaktoren hinausgezögert, zum Teil bis zu sechs Monate. Positiv ist, dass die bisherigen Auftragseingänge im vierten Quartal auf Rekordniveau bzw. deutlich über dem Vorjahr und den Vorquartalen liegen. Deshalb sind wir aus heutiger Sicht zuversichtlich, dass wir bis Ende des vierten Quartals 2014 die fehlenden Auftragseingänge zum Großteil wieder wettgemacht haben werden.

Da aber die Auftragseingänge im vierten Quartal 2014 erst in 2015 einen wesentlichen Beitrag zum Umsatz und das Ergebnis leisten werden, gehen wir nach wie vor davon aus, dass der Umsatz in 2014 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgehen wird. Erst in 2015 rechnen wir mit einem Umsatz auf dem Niveau des Jahres 2013.

Eine Aussage über das Ergebnis ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Der Bereich verzeichnet seit Mitte 2014 ein positives Ergebnis vor außerordentlichen Posten. Zwar haben die verschiedenen Maßnahmen zur Kostensenkungen bereits begonnen zu greifen, werden aber erst in 2015 ihren vollen Effekt erreichen. Deshalb gehen wir davon aus, dass der Bereich in 2014 ein negatives Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichen wird. Erst in 2015 rechnen wir mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2013.

Im **Bereich Immobilien** wird mit einem Umsatz bzw. einem EBT aus der Vermietung auf dem Niveau des Jahres 2013 gerechnet. Wie bereits erwähnt, führt die Leitung des Bereichs zurzeit Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** ist ein EBT auf dem Niveau des Jahres 2013, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2014 deutlich sinken. Dadurch wird sich das Betriebsergebnis (EBIT) gegenüber dem gegenüber dem Vorjahr und dem Budget verbessern. Allerdings rechnen wir nach wie vor für das Jahr 2014 mit einem negativen Ergebnis (EBT), da die Erträge aus den Ergebnisübernahmen die nicht durch Konzernumlagen gedeckten, nicht übersteigen werden. Erst in 2015 rechnen wir wieder mit einem positiven Ergebnis.

Für den **Konzern** insgesamt ergibt sich somit ein Umsatz für 2014, der deutlich unter dem Niveau des Jahres 2013 liegen wird. Erst in 2015 wird der Konzernumsatz wieder auf das Niveau des Jahres 2013 steigen.

Wir gehen aus heutiger Sicht davon aus, dass der Konzern für 2014 ein negatives Ergebnis (EBT) in Höhe von rd. -600 TEUR zeigen wird. Erst in 2015 ist wieder mit einem positiven Ergebnis vor Steuern (EBT) zu rechnen.

München, den 13. November 2014

Michael J. Jürgensen
Vorstand

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	2.971	7.944
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	12	12
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	231	24
4. Sonstige betriebliche Erträge	66	102
	3.280	8.082
5. Materialaufwand	1.363	4.602
6. Personalaufwand	1.495	1.786
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	87	109
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	852	1.191
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-517	394
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	11
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75	40
12. Finanzergebnis	-65	-29
13. Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-582	365
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag / Latente Steuern	0	0
15. Konzernergebnis nach Ertragsteuern	-582	365
16. Sonstiges Ergebnis	0	0
17. Gesamtergebnis	-582	365
Vom Konzernergebnis und Gesamtergebnis entfallen auf:		
- auf Aktionäre der Webac Holding AG	-582	365
- nicht beherrschenden Anteile	0	0
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in Cent)	-71	45

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2014**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1.257	3.003
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	4	4
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9	-4
4. Sonstige betriebliche Erträge	13	66
	1.265	3.069
5. Materialaufwand	513	1.845
6. Personalaufwand	525	656
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	30	37
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	259	470
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-62	61
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	4
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29	10
12. Finanzergebnis	-26	-6
13. Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-88	55
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag / Latente Steuern	0	0
15. Konzernergebnis nach Ertragsteuern	-88	55
- davon entfallen auf Aktionäre der Webac Holding AG	-88	55
- davon entfallen auf nicht beherrschenden Anteile	0	0
Ergebnis je Aktie unverwässert / Verwässert (in Cent):	-11	7

Konzernbilanz zum 30.09.2014

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	24	26
II. Sachanlagen	1.891	1.930
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.638	3.638
IV. Finanzanlagen	95	95
V. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	242	270
VI. Forderungen aus Darlehensverwaltung	405	462
VII. Übrige Vermögenswerte	12	12
VIII. Aktive latente Steuern	626	626
	6.933	7.059
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	1.668	1.772
II. Wertpapiere	12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	475	658
IV. Forderungen aus Auftragsfertigung	139	139
V. Forderungen aus Darlehensverwaltung	60	60
VI. Steuerforderungen	11	2
VII. Übrige Vermögenswerte	165	78
VIII. Liquide Mittel	36	38
	2.566	2.759
	9.499	9.818

Konzernbilanz zum 30.09.2014

Passiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Rechnerische Wert erworbenen Aktien	-214	-199
	<u>4.786</u>	<u>4.801</u>
III. Kapitalrücklagen	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	1.567	1.564
V. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	-1.528	-742
VI. Aktionäre der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil	6.165	6.963
VII. Nicht beherrschende Anteile	119	119
	<u>6.284</u>	<u>7.082</u>
B. Langfristige Schulden		
I. Pensionsverpflichtungen	0	0
II. Finanzverbindlichkeiten	814	869
III. Übrige Verbindlichkeiten	7	7
IV. Passive latente Steuern	45	45
	<u>866</u>	<u>921</u>
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	523	646
II. Finanzverbindlichkeiten	1.017	149
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	71	23
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	594	848
V. Ertragsteuerschulden	0	0
VI. Übrige Verbindlichkeiten	144	149
	<u>2.349</u>	<u>1.815</u>
	<u><u>9.499</u></u>	<u><u>9.818</u></u>

Eigenkapitalentwicklung des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Aktionäre der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2013	5.000	-172	500	840	7	1.522	-449	7.248	119	7.367
Erwerb eigener Aktien	0	-27	0	0	0	2	0	-25	0	-25
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-271	-271	0	-271
Ergebnis 01.01 - 30.09.2013	0	0	0	0	0	0	365	365	0	365
Stand 30.09.2013	5.000	-199	500	840	7	1.524	-355	7.317	119	7.436
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1
Einstellungen gesetzliche Rücklage	0	0	0	0	32	0	-32	0	0	0
Ergebnis 01.10 - 31.12.2013	0	0	0	0	0	0	-355	-355	0	-355
Stand 31.12.2013	5.000	-199	500	840	39	1.525	-742	6.963	119	7.082
Stand 01.01.2014	5.000	-199	500	840	39	1.525	-742	6.963	119	7.082
Erwerb eigener Aktien	0	-15	0	0	3	0	0	-12	0	-12
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-204	-204	0	-204
Ergebnis 01.01 - 31.03.2014	0	0	0	0	0	0	-582	-582	0	-582
Stand 30.09.2014	5.000	-214	500	840	42	1.525	-1.528	6.165	119	6.284

*) Das Gesamtergebnis der Periode entspricht dem Konzernergebnis.

Der Posten „Nicht beherrschende Anteile“ im Konzern betrifft die Minderheitsaktionäre der Webac Immobilien AG.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 36.346 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 211.151,74 Euro. Dies entspricht 4,27% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten betragen 169.274,35 Euro.

**Kapitalflussrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Konzernergebnis	-582	365
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	87	109
3. Erhöhung / (Minderung) langfristige Schulden	0	-23
4. Minderung / (Erhöhung) langfristige Vermögenswerte	85	38
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	-2	-25
6. Brutto Cash - Flow	-412	464
7. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	-14	0
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristige Vermögenswerte	191	-9
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristige Schulden	-330	1.094
10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-565	1.549
11. Auszahlungen für Investitionen immaterielle Vermögenswerte	0	0
12. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	14	1
13. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-46	-22
14. Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0
15. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-32	-21
16. Free Cash - Flow	-597	1.528
17. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	861	0
18. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-50	-52
19. Auszahlungen aus der Ausschüttung	-204	-271
20. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-12	-25
21. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	595	-348
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2	1.180
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	38	63
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	36	1.243
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	74	31
Einnahmen aus Zinsen	0	0
Auszahlungen für Ertragsteuern	1	1
Einzahlungen aus Ertragsteuern	1	1
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	46	22
- Davon Erweiterungen	0	0

**Gesamtergebnisrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	113	90
2. Sonstige betriebliche Erträge	3	3
	116	93
3. Personalaufwand	10	10
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	238	347
6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-132	-264
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	0	649
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	0
9. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	396	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71	54
11. Finanzergebnis	-436	595
12. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-568	331
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag / Latente Steuern	0	2
14. Ergebnis nach Ertragsteuern	-568	333
16. Sonstiges Ergebnis	0	0
17. Gesamtergebnis	-568	333
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in Cent)	-70	41

Bilanz der AG zum 30.09.2014

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	0	0
II. Sachanlagen	0	0
III. Finanzanlagen	8.167	8.167
IV. Aktive latente Steuern	598	598
	8.765	8.765
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Wertpapiere	12	12
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	666	0
III. Steuerforderungen	11	1
IV. Übrige Vermögenswerte	44	41
V. Liquide Mittel	5	15
	738	69
	9.503	8.834
Passiva		
	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	-214	-199
	4.786	4.801
III. Kapitalrücklage	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	51	48
V. Bilanzgewinn	177	949
	6.354	7.138
B. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	69	100
II. Finanzverbindlichkeiten	857	50
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.185	1.501
IV. Ertragsteuerschulden	0	0
V. Übrige Verbindlichkeiten	38	45
	3.249	1.696
	9.503	8.834

Eigenkapitalentwicklung der AG

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2013	5.000	-172	500	840	7	6	1.060	7.241
Erwerb eigener Aktien	0	-27	0	0	0	2	0	-25
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-271	-271
Ergebnis 01.01 - 30.09.2013	0	0	0	0	0	0	333	333
Stand 30.09.2013	5.000	-199	500	840	7	8	1.122	7.278
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	1	0	1
Einstellungen gesetzliche Rücklage	0	0	0	0	32	0	-32	0
Ergebnis 01.10 - 31.12.2013	0	0	0	0	0	0	-141	-141
Stand 31.12.2013	5.000	-199	500	840	39	9	949	7.138
Stand 01.01.2014	5.000	-199	500	840	39	9	949	7.138
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-204	-204
Ergebnis 01.01 - 31.03.2014	0	0	0	0	0	0	-568	-568
Stand 30.09.2014	5.000	-214	500	840	42	9	177	6.354

*) Das Gesamtergebnis der Periode entspricht dem Konzernergebnis.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 36.346 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 211.151,74 Euro. Dies entspricht 4,27% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten betragen 169.274,35 Euro.

**Kapitalflussrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresergebnis	-568	333
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	0
3. Minderung / (Erhöhung) langfristige Vermögenswerte	0	0
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	0	0
5. Brutto Cash - Flow	-568	333
6. Verlust / (Gewinn) Anlageabgänge	0	0
7. Minderung / (Erhöhung) kurzfristige Vermögenswerte	-679	45
8. Erhöhung / (Minderung) kurzfristige Schulden	646	122
9. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-601	500
10. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
11. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	0
12. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	0	0
13. Free Cash - Flow	-601	500
14. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	807	0
15. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	0	0
16. Auszahlungen aus der Ausschüttung	-204	-271
17. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-12	-25
18. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	591	-296
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-10	204
20. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15	32
21. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5	236
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	47	3
Einnahmen aus Zinsen	0	0
Auszahlungen für Ertragsteuern	0	0
Einzahlungen aus Ertragsteuern	0	0
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	0	0
- Davon Erweiterungen	0	0

Gemeinsamer Anhang der Webac Holding AG und des Konzerns

A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses

Die Webac Holding AG ist eine in der Rosenheimer Straße 12, 81669 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit ist in Euskirchen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG zum 30.09.2014 in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften - den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des IFRS Interpretation Committee (IFRIC) und nach den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB sowie § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt. Der Abschluss wurde insbesondere unter Beachtung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt.

Die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Nicht beherrschende Anteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen – wie im Abschluss zum 31. Dezember 2013 angewandt – aufgestellt und enden am 30. September 2014.

Die Abschlüsse wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

Die Angaben zu den Konjunkturlinwirkungen auf die Geschäftstätigkeit und Rückkäufen von eigenen Aktien in der Zwischenberichtsperiode erfolgt im Lagebericht.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Anteil in %
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB, Webac s.r.o. und ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V. werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses zu fortgeführten Anschaffungskosten einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	Anteil in %
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00
ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande	94,07

C. Konsolidierungsgrundsätze

Die Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen mit dem auf sie entfallenden neu bewerteten Nettovermögen. Das neu bewertete Eigenkapital basiert auf den Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden einschließlich identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte und zu passivierender Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Kann im Rahmen der Kaufpreisverteilung nicht auf Börsen- oder Marktpreise zurückgegriffen werden, wird die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte anhand geeigneter Bewertungsverfahren vorgenommen.

Verbleibt nach der Kaufpreisverteilung ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen und dem anteiligen Nettovermögen, so wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert gesondert bilanziert; ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Überprüfung der Wertansätze der erworbenen Vermögenswerte und Schulden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bewertung der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter wird mit dem Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerte und Schulden vorgenommen.

Konzerninterne Forderungen, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam behandelt.

Währungsumrechnung

In einer Fremdwährung erfolgende Transaktionen werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Bewertung monetärer Aktiva bzw. monetärer Passiva werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Segmentberichterstattung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014

(siehe auch Zwischenlagebericht)

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf.

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-Gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 4.047 TEUR (Vorjahr: 4.047 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Immobilien

Das Segment Immobilien beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 8.167 TEUR (Vorjahr 8.167 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

Umsatzerlöse	Konzern		AG	
	2014	Vorjahr	2014	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	2.582	7.358	113	90
Übriges Europa	348	395	0	0
Außerhalb Europa	41	191	0	0
	2.971	7.944	113	90

Der Bereich Maschinenbau hat im Berichtszeitraum mit einem Kunden Erlöse in Höhe von 718 TEUR erzielt (Vorjahr: 4.551 TEUR). Die erfassten Erlöse aus Fertigungsaufträgen nach der POC-Methode betragen 0 TEUR (Vorjahr: -405 TEUR).

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Dritte	2.792	7.777	0	0	179	167	0	0	2.971	7.944
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	113	90	113	90
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	12	12	0	0	0	0	12	12
Gesamterlöse	2.792	7.777	12	12	179	167	113	90	3.096	8.046
Davon Ausland / Übriges Europa	389	586	0	0	0	0	0	0	389	586
Bestandsveränderungen	231	24	0	0	0	0	0	0	231	24
Sonstige Erträge	127	89	26	31	6	26	3	3	162	149
	3.150	7.890	38	43	185	193	116	93	3.489	8.219
Materialaufwand	1.363	4.602	0	0	0	0	0	0	1.363	4.602
Personalaufwand	1.409	1.696	64	68	12	12	10	10	1.495	1.786
Abschreibungen	87	89	0	0	0	20	0	0	87	109
Sonstige Aufwendungen	683	811	35	27	105	143	238	347	1.061	1.328
E B I T	-392	692	-61	-52	68	18	-132	-264	-517	394
Davon zahlungsunwirksamen Posten	2	25	-14	0	0	0	14	0	2	25
Finanzergebnis *	-36	19	61	73	-50	-67	-40	-54	-65	-29
E B T	-428	711	0	21	18	-49	-172	-318	-582	365
Ertragssteuern	0	-1	0	0	0	-1	0	2	0	0
Ergebnis	-428	710	0	21	18	-50	-172	-316	-582	365

*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.792	7.777	0	0	179	167	113	90	3.084	8.034
Eliminierungen									-113	-90
Konzernumsätze									2.971	7.944

Bilanz zum 30. September 2014	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva										
Segmentvermögen	6.913	6.622	10.499	9.866	3.744	3.734	8.856	8.291	30.012	28.513
Übrige Vermögenswerte									652	646
Gesamtvermögen									30.664	29.159
Abzüglich Eliminierungen									21.165	19.341
Konzernvermögen									9.499	9.818
Passiva										
Segmentverbindlichkeiten	3.383	2.849	2.507	1.876	2.062	2.019	2.392	1.624	10.344	8.368
Übrige Verbindlichkeiten									1.831	1.041
Gesamtverbindlichkeiten									12.175	9.409
Abzüglich Eliminierungen									8.960	6.673
Konzernverbindlichkeiten									3.215	2.736
Investitionen	46	22	0	0	0	0	0	0	46	22

Kapitalflussrechnung der Segmente für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014

Kapitalflussrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis	-428	710	0	21	18	-50	-172	-316	-582	365
Abschreibungen	87	89	0	0	0	20	0	0	87	109
Veränderung langfr. Schulden	0	-23	0	0	0	0	0	0	0	-23
Veränderung langfr. Vermögen	0	-7	85	45	0	0	0	0	85	38
Sonst. zahlungsunwirksame Posten	-2	-25	14	0	0	0	-14	0	-2	-25
Brutto Cash-Flow	-343	744	99	66	18	-30	-186	-316	-412	464
Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	-8	0	0	0	-6	0	0	0	-14	0
Veränderung kurzfr. Vermögen	-36	-757	-553	732	-24	-29	-679	45	-1.292	-9
Veränderung kurzfr. Schulden	392	1.016	451	-796	46	103	264	771	1.153	1.094
Cash-Flow Geschäftstätigkeit	5	1.003	-3	2	34	44	-601	500	-565	1.549
Cash-Flow Investitionstätigkeit	-38	-21	0	0	6	0	0	0	-32	-21
Cash-Flow Finanzierungstätigkeit	43	-10	0	0	-39	-42	591	-296	595	-348
Veränderungen Finanzmittel	10	972	-3	2	1	2	-10	204	-2	1.180
Cash-Flow aus Immobilienverkauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	11	21	3	2	9	8	15	32	38	63
Finanzmittel am Ende der Periode	21	993	0	4	10	10	5	236	36	1.243

München, den 13. November 2014

Michael J. Jürgensen
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 13. November 2014

Michael J. Jürgensen
Vorstand